



Stadt
Cottbus/
Chósebusz

Landkreis
Dahme-
Spreewald

Landkreis
Elbe-Elster

Landkreis
Oberspreewald-
Lausitz

Landkreis
Spree-Neiße/
Wokrejs
Sprjewja-Nysa



PRESSEINFORMATION

Ingvil Schirling

Referentin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 355 355 516 – 24

schirling@wirtschaftsregion-lausitz.de

www.wirtschaftsregion-lausitz.de



[wrlausitz](http://wrlausitz.de)

Cottbus/Chósebusz, den 11. April 2025

Gemeinsam durchstarten: Wie Fördermittel den Strukturwandel in der Lausitz voranbringen **Digitale Informationsveranstaltung als Wegweiser zum richtigen Programm**

Neue Impulse, praxisnahe Informationen und Gelegenheit zum Austausch: Die digitale Informationsveranstaltung „Fördermöglichkeiten im Strukturwandel“ hat am 10. April 2025 einen kompakten Überblick über zentrale Förderprogramme für Projekte in Kultur, Zivilgesellschaft und nachhaltiger Regionalentwicklung in der Lausitz angeboten. Mehr als 100 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand bei Expert*innen über Voraussetzungen, Schwerpunkte und Antragsmöglichkeiten zu informieren und sich miteinander zu vernetzen. Initiiert wurde das Veranstaltungsformat von der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) in ihrer Funktion als Förderlotse. Sie trägt mit solchen Angeboten gezielt dazu bei, den Strukturwandel gemeinsam mit den Menschen in der Region zu gestalten.

Die Veranstaltung machte deutlich: Der Strukturwandel bietet Raum für Ideen – und es gibt für fast jeden Ansatz das passende Förderprogramm, um diesen zu verwirklichen. Die Kombination aus fundierter Information, persönlichem Austausch und praxisnahen Beispielen erleichtert es Akteur*innen vor Ort, ihre Projekte gezielt voranzubringen.

Der besondere Mehrwert der Veranstaltung lag im klar strukturierten Format: In kurzen Präsentationen wurden sechs relevante Förderprogramme vorgestellt. Anschließend konnten sich die Teilnehmenden in vertiefenden Kleingruppengesprächen



Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Hauptsitz

Magazinstraße 28 / Składowa droga 28
03046 Cottbus / 03046 Chósebusz

Tel: +49 355 355 516 – 10

Fax: +49 355 355 516 – 99

info@wirtschaftsregion-lausitz.de

Niederlassung

Am Turm 14 / Pół tórmje 14

03046 Cottbus / 03046 Chósebusz

Geschäftsführer: Heiko Jahn

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr.-Ing. Klaus Freytag

HRB 8483 CB St.-Nr: 056-126-00653

USt-IdNr: DE269908638

Bankverbindung: Sparkasse Spree-Neiße

IBAN: DE27 1805 0000 3000 0550 36

BIC: WELADED1CBN

gezielt über die Programme informieren, Fragen stellen und erste Ideen vortragen. Die Veranstaltung bot so einen niederschweligen Einstieg in die komplexe Förderlandschaft, verbunden mit der Möglichkeit, direkt mit Fördermittelgeber*innen ins Gespräch zu kommen.

Gerade für engagierte Initiativen, Vereine, Kulturschaffende und kommunale Akteure im Strukturwandel der Lausitz war dies ein wichtiger Impuls: Fördermittel bieten große Chancen zur Mitgestaltung des Umbruchs! Entscheidend ist jedoch, das passende Programm zu finden.

Überblick über die vorgestellten Förderprogramme

Kulturelle Bildung und Partizipation

Das Landesprogramm fördert Projekte, die kulturelle Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen in Brandenburg ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Bildungsstand. Besonders im Fokus stehen innovative Vermittlungsformate in Kunst und Kultur, die Menschen aktiv einbeziehen und Zugänge schaffen.

Beispiel: In Finsterwalde wurde mit Jugendlichen ein Audiowalk zur Industriegeschichte der Stadt entwickelt – ein Projekt, das Geschichtswissen mit Theaterpädagogik verbindet und Jugendlichen ihre eigene Region auf neue Weise näherbringt. Im Mittelpunkt steht die einst prägende Textil-, Metall- und Holzindustrie sowie deren Wandel im Laufe der Zeit. Der Audio Walk wird am 3. Mai offiziell eröffnet und steht anschließend allen Interessierten zur Verfügung.



Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Das bundesweite Förderprogramm unterstützt außerschulische kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit eingeschränktem Bildungszugang. Gefördert werden lokale Bündnisse – Zusammenschlüsse von mindestens drei Partnern wie Kultureinrichtungen, Vereinen, Schulen oder Sozialträgern – die gemeinsam Projekte für die Zielgruppe entwickeln und umsetzen. Die Projekte fördern Kreativität, Selbstbewusstsein und gesellschaftliche Teilhabe.

Beispiel: Im Projekt „Kulturelle Vielfalt in Bewegung“ erhielten Kinder aus Flüchtlingsunterkünften die Möglichkeit, in einem Proberaum gemeinsam Musik zu machen. Durch das gemeinsame Musizieren entwickelten sie Rhythmusgefühl, Selbstvertrauen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl, was ihre soziale Integration förderte.



Projektfonds Kulturplan Lausitz

Der Fonds wird von der an der Wirtschaftsregion Lausitz angesiedelten Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle und der Firma actori betreut. Das Förderprogramm ist spartenübergreifend angelegt und richtet sich sowohl an kleinere Vor-Ort-Initiativen als auch Projekte mit überregionaler bzw. landkreisübergreifender Ausstrahlung. Gefördert werden insbesondere Vorhaben und Ideen, die die Vernetzung verbessern und die Sichtbarkeit der Lausitzer Kulturlandschaft fördern. Die Fördermittel werden von

Gefördert durch:



der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie dem Land Brandenburg bereitgestellt.

Beispiel: Mit Unterstützung des Projektfonds richtet das Cottbuser Kindermusical 2027 das Europäische Jugend Musical Festival (EJMF) aus. Junge Musical-Talente aus ganz Europa kommen in Cottbus zusammen, um ihre Produktionen zu zeigen, an Workshops mit Profis teilzunehmen und sich beim Song- & Dance-Contest zu messen.

LEADER-Förderung

LEADER ist ein Förderansatz der EU für die Entwicklung ländlicher Räume. Lokale Aktionsgruppen (LAGs) entscheiden über die Förderung vor Ort – das stärkt die regionale Identität und Eigenverantwortung. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Kultur, Daseinsvorsorge oder Tourismus. Ziel ist es, neue Impulse für das Leben im ländlichen Raum zu setzen.

Beispiel: In Kreba-Neudorf bei Görlitz wurde mithilfe von LEADER-Mitteln die Umnutzung einer alten Pfarrscheune zum modernen Gemeindezentrum ermöglicht. Das neue Zentrum bietet Raum für Begegnung, Kultur, Gemeindeleben und enthält sogar eine Ausstellung zur Ortsgeschichte – ein gelungenes Beispiel, wie LEADER das soziale Miteinander im ländlichen Raum stärkt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



KoMoNa – Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeitsziele

Dieses Bundesprogramm unterstützt Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure in den drei Braunkohlerevieren dabei, ökologische Nachhaltigkeitsziele konkret umzusetzen. Es werden modellhafte Vorhaben gefördert, die Bürger*innen aktiv beteiligen, Umweltgerechtigkeit stärken, Grünräume erschließen oder nachhaltige Bildungsangebote schaffen. Auch touristische und kulturelle Projekte mit Umweltbezug sind möglich.

Beispiel: Das Projekt „PartizipNatur“ der Spreeakademie zeigt, wie Bürgerbeteiligung zu sichtbaren Veränderungen führen kann. In Vetschau und seinen Ortsteilen entstehen durch Mitmach-Workshops naturnahe Begegnungsorte – etwa insektenfreundliche Beete, Streuobstwiesen oder Rastplätze an Seen. So gestalten die Menschen vor Ort ihre Umwelt aktiv mit und tragen langfristig zur ökologischen Aufwertung ihrer Region bei.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Teilhabefonds Brandenburg

Der Teilhabefonds richtet sich an Akteure der Zivilgesellschaft in der brandenburgischen Lausitz, die mit ihren Projekten den sozialen Zusammenhalt und die Mitgestaltung des Strukturwandels stärken. Gefördert werden partizipative Ideen, die bürgerschaftliches Engagement fördern, neue Begegnungsräume schaffen oder demokratische Teilhabe unterstützen – von Vereinen, Bildungsinitiativen, Kirchengemeinden oder Kultureinrichtungen. Initiiert wird der Teilhabefonds von der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH.

Beispiel: In einem Projekt unternahmen fünfte Klassen der Grundschule Sonnewalde einen Wandertag in den Tagebau Welzow. Die Schüler*innen lernten vor Ort, wie Braunkohle entsteht, abgebaut und die Landschaft renaturiert wird – und diskutierten dabei auch, weshalb der Ausstieg sowie nachhaltige Alternativen für die Region erforderlich sind und wie die Zukunft der Lausitz aussehen kann.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert mit Mitteln des Landes Brandenburg



LAND
BRANDENBURG

Für Interessierte lohnt sich der direkte Kontakt zu den jeweiligen Programmen, die weiterführende Informationen bereitstellen.